

**01.04.08** Der diesjährige Aprilscherz in der Sächsischen Zeitung – ausgedacht von Volksbankchef Hauke Haensel – enthielt eine gewisse Portion Glaubwürdigkeit. Klaus Brähmig, CDU-Bundestagsabgeordneter der Region, wurde als erzgebirgisches Räuchermännchen verewigt, insofern kein Aprilscherz, wenn man das hergestellte Einzelexemplar betrachtet. Der Volksbankchef ließ das Lindenholzmännchen als Unikat herstellen. Da aber gleich Bestellungen eingingen, meinte er, „wer einen räuchernden Holz-Brähmig haben will, bekommt ihn“. In Serie gehen, wie der aus Pirna stammende Ablasprediger Johann Tetzl, der im vergangenen Jahr als Räuchermann entstand, sollen nunmehr der Maler Bernardo Bellotto, genannt Canaletto und der Pirna-Retter Theophilus Jacobäer.

**02.04.08** Eine Sicherheitskonferenz im Pirnaer Aktivsportzentrum befasste sich mit der gegenwärtig heiß diskutierten Frage zur Kriminalität nach der Grenzöffnung zu den Nachbarländern Tschechien und Polen. Der Staatssekretär im Bundesinnenministerium, Peter Altmaier (CDU) sowie Detlef Fritsch, stellvertretender Leiter der Bundespolizeidirektion Pirna und Günter Liebenow, Leiter der Polizeidirektion Oberes Elbtal-Osterzgebirge, beantworteten die Fragen der Bürgermeister aus den Grenzgebieten im Landkreis Sächsische Schweiz und Weißeritzkreis. Der Bundestagsabgeordnete Klaus Brähmig (CDU) hatte zu diesem Treffen eingeladen. An Hand der Statistik waren sich die Sicherheitsexperten darüber einig, dass ein durch die Grenzöffnung bedingter Anstieg der Kriminalität nicht erkennbar sei. In den ersten Wochen nach Grenzöffnung habe es einen steilen Anstieg illegaler

Einreisen gegeben, der aber abgeflaut sei. Ähnlich sah es bei Laubeneinbrüchen aus. Die Bürgermeister lobten die spürbare Polizeipräsenz und wünschten die Weiterführung des intensiven Streife-Fahrens.

Anm.: Im März bereiste der sächsische Innenminister Albrecht Buttol die alten Grenzkontrollpunkte. Ein vorliegendes 15-Punkte-Programm beinhaltet u. a. dass eine spezielle Fahndungsgruppe im Bundespolizeiamt Pirna vergrößert wird.

Die Erwerbslosenzahl in den von der Agentur für Arbeit Pirna betreuten Gebieten Sächsische Schweiz und Weißeritzkreis bewegte sich im März 2008 leicht rückläufig. Im Altkreis Pirna betrug die Erwerbslosenquote 14,1 Prozent und entsprach 7.227 Personen. Auf Einladung des CDU-Bundestagsabgeordneten Klaus Brähmig kam der Vorsitzende der Arbeitnehmergruppe der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Gerald Weiß, nach Pirna. Er traf sich zu Gesprächen mit



Bundestagsabgeordneter Klaus Brähmig

der Arbeitsagentur-Chefin Dr. Renate Kuhn. Diskutiert wurden Veränderungen und Verbesserungen in der Arbeitsmarktverwaltung.

### Kunst und Kultur

Nach zwölfjähriger Tätigkeit als Stadtfestvereinsvorsitzender übergab der 64-jährige Jürgen Langer an seinen bisherigen Stellvertreter Steffen Klinke das Zepter für die Organisation der Stadtfeste. Der 40-jährige Lehrer, der seit Jahren die Pirnaer Höhepunkte moderiert, wird im neuen Amt von Beschallungstechniker Günter Brauer (63) unterstützt.

**01.04.** In Fortsetzung der Geschichte der einstigen Pirnaer Heil- und Pflgeanstalt Sonnenstein beleuchteten Vorträge das finstere Kapitel der Euthanasieverbrechen in der zum Vernichtungslager umfunktionierten Pflgestätte. Von URANIA initiiert, referierten Julius Scharnetzky und Agnes Muche, studentische Mitarbeiter der Gedenkstätte Sonnenstein, über die Anfänge und den Verlauf der nationalsozialistischen Verbrechen auf dem Sonnenstein.

**06.04.** Damit noch mehr Besucher die seit Mitte März in voller Blütenpracht stehenden Kamelien der Botanischen Sammlungen Zuschendorf sehen können, wurde die Ausstellungszeit bis zum 6. April verlängert. Die Gewächshäuser auf 1.500 Quadratmetern Fläche beherbergen viele 200 Jahre alte Kamelienbüsche. Als vor Jahren das Holztreppenhaus für die höher gelegene Anlage gebaut wurde, hatte man nicht mit dem heutzutage erreichten Besucherandrang gerechnet. Ein neuer, aber steiler Pfad als schiefe Ebene ist im Bau, um das Treppenhaus zu entlasten.

Referentin Agnes Muche (Bildmitte) und URANIA-Mitglieder



Abschluss der Kamelienblüten-Saison im Land-schloss Zuschendorf



Ein abschließendes „Konzert zur Kamelienblüte“ mit Kammersängerin Barbara Höhne (Staatsoper Dresden) und dem Collegium instrumentale Pirna unter Leitung von Andreas Grohmann bescherte den Musik- und Blumenfreunden Vokalkompositionen aus der Zeit des Barock und der Romantik sowie die



Schlossbesichtigung mit den vielen Tischen voller Einzelblüten im Glas, der historischen „Camellien-Drogerie“ und des „Camellien-Labors“.



68 der wichtigsten Arbeiten wurden dem Publikum vorgestellt. Der Künstlerförderer Dr. Alfred Tomaszewski arbeitete ab 1911 als Technischer Direktor in der Pirnaer Zellulosefabrik

Abschluss der Kamellenblüten-Saison im Landschloss Zuschendorf

#### Kleinkunstbühne „Q 24“:

**12.04.** Der Kabarettist Fips Asmussen ist eine bekannte Größe aus den Zeiten des DDR-Fernsehens. Seit 30 Jahren ist er im Showbühnengeschäft tätig. Sein Humor aus dem Norden der Republik ist politisch-satirisch ausgerichtet. Asmussen gelingt es noch immer, das Publikum zweieinhalb Stunden ohne Pause zu unterhalten.

**13.04.** Eine beachtliche und ganz unerwartete Schenkung erweiterte den Fundus des Pirnaer Stadtmuseums in den Jahren 2005 und 2006 um 250 Grafiken bekannter Künstler (s. Chronik v. 2. Februar 2008). Die Sammlung Tomaszewski hatte vor Jahrzehnten ihren Ursprung in Pirna, gelangte nach Bonn und von dort wieder hierher zurück, daher der Ausstellungstitel „Bilder auf Wanderschaft“.



Hoesch & Co., Sohn Günther übernahm die Sammlung, führte sie weiter und übergab sie seiner Tochter. Uta Krischker übereignete die Bilder dem Pirnaer Stadtmuseum. Zu den Blättern bekannter Dresdner Künstler zählen Werke von Robert Sterl, Karl Albiker, Erich Fraas, Richard Dreher, Erna Lincke, Helmuth

Fips Asmussen im „Q 24“

Muntschik. Unter den gesammelten Arbeiten von Künstlern aus dem nichtsächsischen Raum befinden sich Grafiken von Lovis Corinth, Max Slevogt und Georg Ehrlich. In Zeiten mit geringen Ankaufsmitteln für Neuerwerbungen ist die umfangreiche Schenkung als „Sternstunde des Museums“ zu bezeichnen, freuten sich die Mitarbeiter und gestalteten mit dem Bilderzuwachs Einführungsvorträge, Ausstellungsführungen, Bildbetrachtungen im Konzert und Kunstunterricht für Schüler.

**19.04.** Das 35. Galeriekonzert des Pirnaer Stadtmuseums bot Gesang und Musik mit geschichtlichem Hintergrund und „Namensforschung“. Die in Pirna geborene und aufgewachsene Sängerin Elisabeth Letocha von der Staatsoperette Dresden widmete ihren Konzertauftritt „Wenn die Elisabeth“ (nicht so schöne Beine hätt') ihren berühmten Namensschwestern aus acht Jahrhunderten. Das Elisabeth-Repertoire entsprach klassischen, romantischen und modern-kabarettistischen Musik-Stilrichtungen, beginnend mit jener ungarischen Prinzessin, die als Hl. Elisabeth von Thüringen, Frau des Landgrafen Ludwig, in die Geschichte einging. Mittelalterlicher Minnengesang durfte ebenso wenig fehlen, wie der Korb mit dem „Rosenwunder“. Auch die weiteren Gesänge, wie die aus der Zeit Elisabeths I. von England, Musicalmelodien aus der Gegenwart (Elisabeth-Serenade), wurden von Rolf Schinzel am Flügel begleitet. Der Liedbegleiter und Korrepetitor ist als Lehrbeauftragter für Vokalkorrepetition an der Dresdner Hochschule für Musik tätig.

**23.04.** Seit 1996 erwarten Deutschlands Bibliotheken am 23. April



„Bilder auf Wanderschaft“

**Bilder auf Wanderschaft**  
Grafik aus der Schenkung Tomaszewski  
**Corinth · Sterl · Fraaß ...**  
2. Februar bis 13. April 2008  
**Stadtmuseum Pirna**   
Klosterhof 2, Di–So und feiertags: 10–17 Uhr, [www.museum-pirna.de](http://www.museum-pirna.de)

mehr Besucher als an anderen Tagen. Der „Welttag des Buches“ inspiriert die Leser zu höherer Bibliophilie und die Bibliotheksmitarbeiter zu besonderen Lese-Veranstaltungen. In der Kinderabteilung der Pirnaer Stadtbibliothek wurden Schüler der Klassenstufen 3 bis 5 zur fantasievollen Lesestunde „Le-



35. Galeriekonzert mit Elisabeth Letocha und Rolf Schinzel

opold und der Bücherberg“ erwartet. Ein Quiz belohnte die Gewinner mit dem Welttagsbuch „Ich schenke dir eine Geschichte“. Ein lehrreicher Film informierte über den ersten



Buchdrucker Johann Gutenberg. Auf eine Reise in die Vergangenheit des denkmalgeschützten Bürgerhauses – die Pirnaer Bibliothek ist in dem Spätrenaissancehaus Dohnaische Straße 76 untergebracht – begaben sich am Abend die Bürgerin Moßnigk und ihre Magd (alias Gabriele Brühl und Gaby Langmann) mit Gefolge, um die Geschichte des Gebäudes (mit den repräsentativen Dachaufbauten, die von Canaletto 1752/55 festgehalten wurden), tiefgründig zu beleuchten. Es war die Premiere für weitere Rundgänge, die anlässlich der 775-jährigen Stadtgeschichte zur Stadtfestzeit durchgeführt werden.



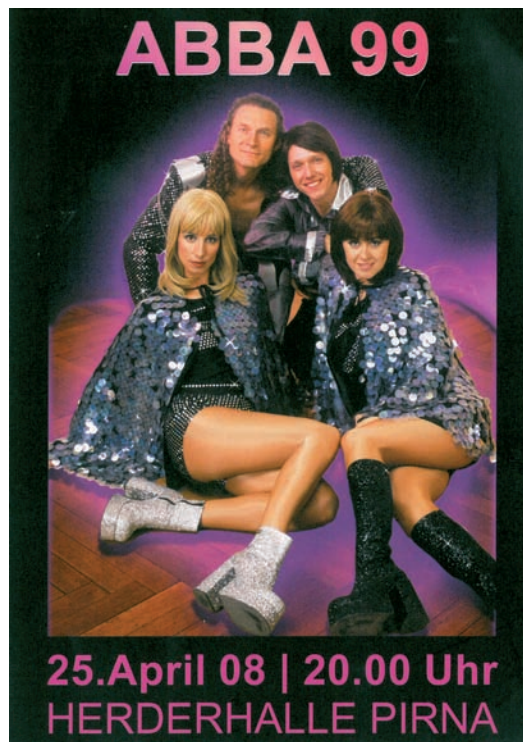
Leiterin d. Stadtbibliothek, Gabi Langmann (re.) u. Mitarbeiterin d. Stadtbibliothek, Gabriele Brühl

Eine Zeitreise im Haus der Stadtbibliothek, (s. Anh.)

Da bald alles und jedes einen eigenen Ehrentag im Jahr beansprucht, reichen 365 Tage nicht aus und es kommt zu Zweifachbelegungen. Am 23. April feierten die Freunde des Gerstensafts den internationalen Tag des Bieres. Braumeister Benjamin Vogel (24), der seit August 2007 seines Amtes im Brauhaus „Zum Gießler“ waltet, hat zum 775-jährigen Stadtjubiläum Pirnas ein eigenes Bier entwickelt. Die Zutatenmischung basiert auf einer Rezeptur, die auf alten Bestellunterlagen zu entnehmen war. Das neue Stadtbier besitzt einen Alkoholgehalt von 5,7 Prozent und wird zum Halbliterpreis von 3,10 Euro verkauft.

**25.04.** Eine Neuauflage der vor Jahrzehnten berühmten schwedischen ABBA-Gruppe begeisterte in Pirnas Herderhalle mit den damaligen Original-Hits die heute 50- bis 60-jährigen und auch jüngeren Konzertbesucher. Selbst die mehrmals während der Show wechselnden Outfits der insgesamt sechs Musiker waren den

Vorbildern von damals - Agnetha, Anni-Frid, Benny und Björn - angepasst. In 90 Minuten professioneller Liveshow wurde jeder Song original von der Popband gespielt und gesungen. Die Hits „Waterloo“, „Money, Money“ oder „Thank you for the Music“ erlebten ein begeistert aufgenommenes Comeback.



ABBA 99

**26.04.** Die Aktion Zivilcourage schrieb zum siebenten Mal den Wett-

bewerb zum Newcomer-Bandfestival aus. Über 30 Nachwuchsbands bewarben sich fürs Mitmachen. Sechs dieser jungen Musikgruppen schafften es, ins Finale zu kommen und unter diesen befanden sich vier Pirnaer Bands. Auf der Bühne des Jugend- und Vereinshauses „Hanno“ spielten u. a. die „Day Dreamer“ ihren Emo-Rock, „Monophil“ progressiven Pop, „Nicht geeignet“ German Trash Rock. Die weiteren Finalisten kamen aus Berggießhübel und aus Neustadt. Jede der sechs Bands durfte 40 Minuten - einschließlich Auf- und Abbau der Instrumente - agieren. Eine kompetente Musiker-Jury wachte über dem Ganzen und erkannte in den Mitgliedern der Band „No tale“ aus Berggießhübel die Besten des Festivals. Für sie ist schon ein Stadtfestauftakt in Pirna beschlossen. Als Zweite wurden „Nicht geeignet“ aus Pirna gekürt, den dritten Platz nahmen die Mitglieder von „Monophil“ ein. Als Moderator wirkte Johannes Enke von der Aktion Zivilcourage. Nach dem Auftritt wurde nicht minder lautstark von den Fans im Kellergewölbe des „Hanno“ weitergefeiert.



Newcomerband-Festival  
Siegerband



Newcomerband-Festival  
Siegerband



## Bauen in Pirna

**02., 13. u. 27.04.** Nachdem sich der Ansturm am „Tag der offenen Baustelle“ (mit etwa 400 Besuchern) im Quartier I bei der zweiten Begehung noch erhöhte (über hundert Gäste mussten draußen bleiben) lud die GEVA-Unternehmensgruppe zu weiteren Besichtigungen ein. (s. auch Chronik März 08). Am 2. April zogen die Bauleute am Neubau innerhalb des einst verfallenen Häuserkomplexes die Richtkrone auf. Wer sich für eine der 37 Wohnungen von Pirnas gegenwärtig größter Altstadtbaustelle interessiert, kann zwischen Mietwohnungen von 43 Quadratmetern bis zur größten, die 270 Quadratmeter beträgt, wählen. GEVA verkaufte die Wohnungen an zwei dänische Investoren. Die Kaltmiete pro Quadratmeter beträgt sechs Euro. Im Erdgeschoss wollen sich Restaurants und ein Frisör etablieren.

Einem einstimmigen Beschluss der Stadträte bzw. des Stadtentwicklungsausschusses zufolge wird die Quartier-I-Baustelle von einem unabhängigen Gutachter überprüft. Ziel dieser Prüfung ist, herauszufinden, ob die angegebenen Kosten der Realität entsprechen und abgerechnete Bauleistungen in gleicher Höhe erbracht wurden. Ein Dresdner Sachverständiger soll u. a. herausfinden, ob die Kosten der viel diskutierten Tiefgarage korrekt sind. Bei privaten Sanierungsvorhaben in der Pirnaer Altstadt ist diese Verfahrensweise ein Einzelfall. Da in die Sanierung 8,5 Millionen Euro Fördermittel fließen, wollen die Stadträte deren korrekten Einsatz sicherstellen.

Zur öffentlichen Baustellenfüh-



Tag der offenen Baustelle am Quartier I



rung am 13. April im Q I-Komplex wurde insbesondere die Erdwärmeversorgung angesprochen.

Der Burglehnpfad in Pirna-Copitz, ein bevorzugter Wander- und Panoramaweg zwischen dem Ehrenhain und dem Aussichtspunkt am Mockethaler Grund, wird weiter ausgebaut. 73.000 Euro kann die Stadt in dieses Vorhaben investieren. Diese Mittel stammen von dem ehemaligen Pirnaer Herbert Zieschang, der die Sanierung des Weges aus Liebe zu seiner Heimatstadt seit Jahren finanziert. 24 Roteichen wurden angepflanzt. Drei Bänke an Aussichtspunkten sollen zum Verweilen für einen

Blick auf Pirnas Altstadt einladen. Anm.: Als sich im August 2002 die rechtsextremistischen Anwohner an jenen Punkten versammelten, galt der damals fassungslose Blick dem Elbehochwasser, auf dessen Strömung Gartenlauben, Container, Bäume und weiteres Treibgut massenhaft vorüber schwamm. Der Stadt Pirna erwuchs damals eine Flutschadenshöhe von 175 Millionen Euro. Der Burglehnpfad an der Schönen Höhe wird manchmal noch der „Balkon von Pirna“ genannt. Der Begriff stammt aus der Zeit, als dort die Gaststätte „Schöne Höhe“ betrieben wurde.

Der offiziellen Eröffnung des umgebauten Stadtteiltreffs Pirna-Copitz ging die Neuöffnung der Bücherei voraus. Seit dem 31. März können Lesefreunde aus einem Fundus von 6.000 Büchern, darunter vielen Neuanschaffungen, auswählen. Romane, Kinderbücher, Reiseführer, Fachliteratur, CDs, Kassetten und Videos stehen zum Ausleihen zur Verfügung. Als Betreiber der Stadtteilbibliothek ist „Famil“ (ehemals Familieninitiative) in der Pflicht. ABM-Kräfte sorgen für eine übersichtlich geordnete Einsortierung der Bücher. Mehrere ehrenamtlich wirkende Mitarbeiter betätigen sich als Bibliothekarinnen mit dem Wunsch nach mehr Lesern.

Vor wenigen Wochen lehnte die Deutsche Bahn AG den Bau eines Hochwasserschutztores (Stemmtor, s. Chronik März 08) zwischen der Bahn- und der Straßenbrücke (Rosa-Luxemburg-Straße) ab. Wenig später wurde der Stadt Pirna der geplante Fußgängerübergang zwischen dem Zentralen Busbahnhof und dem Bahnhof Pirna aus sogenannten Sicherheitsgrün-

den abgelehnt. Gegen diese Entscheidung des Eisenbahnbundesamtes will die Stadt jedoch klagen.

Die inzwischen vorliegende Studie zum Flutschutz der Pirnaer Altstadt, erstellt von der Landestalsperrenverwaltung Sachsen, fiel hinsichtlich einer Nutzung des Bahndamms ernüchternd aus. Einen wirksamen Schutz vor einem Jahrhunderthochwasser bietet der Bahndamm nicht. Die über 150 Jahre alte Konstruktion gewährt keine Standsicherheit bei Hereinbrechen einer Jahrhundertflut, wohl aber bei kleinerem Hochwasser. Wahrscheinlicher in der Realisierung seien mobile oder stationäre Flutwände. (Der



Eröffnung der Stadtteilbibliothek Copitz

Damm müsste neu gebaut werden, was wegen der Vollsperrung der Bahnstrecke unmöglich erscheint.) Die Stadtverwaltung Pirna und die Landestalsperrenverwaltung beschlossen, die Planung für einen Hochwasserschutz öffentlich auszuschreiben. Im Ergebnis soll ein technisch und finanziell realisierbarer Flutschutz resultieren. Als Schutzziel wurde ein HQ 20 bis HQ 50-Hochwasser ins Auge gefasst (in der Hoffnung, dass ein HQ 100, das Hochwasser 2002) nicht so schnell wieder über Pirna hereinbricht.

Im Jahr 2007 erwarben die Maler-



werkstätten Heinrich Schmid GmbH & Co., Maxim-Gorki-Straße 1, von der Stadt Pirna die dem Unternehmen gegenüberliegende Jugendstilvilla. Die deutschlandweit arbeitenden Malerwerkstätten Schmid wollen das zu klein gewordene Pirnaer Filialgelände durch den Villenankauf vergrößern. Bei der Sanierung stießen die Fachleute auf ein übermaltes wertvolles Deckengemälde mit einem Motiv aus der griechischen Mythologie. Da der Investor ein Faible für historische Bausubstanz hat, wird eine aufwändige Restaurierung betrieben. Auch die Fensterbleiverglasung, die der Bauherr und Pirnaer Kaufmann Rudolf Gottsche 1905 anfertigen ließ, wird erneuert, so dass im Spätsommer ein weiteres Schmuckstück Pirnas Maxim-Gorki-Straße ziert.

**18.04.** Zur Anwohnerversammlung unter dem Thema „Sonnenstein – fit für die Zukunft“ informierten der Oberbürgermeister Markus Ulbig sowie Jürgen Scheible, Geschäftsführer der Wohnungsgesellschaft Pirna und Steffen Möhrs, Leiter des Fachgebiets Stadtentwicklung, über die Perspektive des Wohngebiets Sonnenstein. 300 Anwohner vernahmen nicht ohne Staunen die Prognose, dass ihr Wohngebiet bis 2020 fast 19 Prozent seiner Einwohner verliert. (Der Sonnenstein hat eine hohe Durchschnittsaltersstruktur.) Der Leerstand von 2001 betrug acht Prozent, im Jahr 2006 war ein Anstieg auf 15 Prozent zu verzeichnen. Es gelte, diesen Stand mittels eines bedarfsgerechten Rückbaus zu halten, erklärte Jürgen Scheible zu dem sich abzeichnenden Dauerleerstand, der auf ein erträgliches Maß gebracht werden müsse. Die vorgelegten Zahlen sprachen unmissverständlich für die bekannten Rückbaupläne. Infolge des Leerstands fehlen der WGP jährlich Mieteinnahmen

von 3,7 Millionen Euro. Der elfgeschossige Block Remscheider Straße 18-21 mit 171 Wohnungen hat bei 38 Prozent Leerstand keine Chance. Den für die betroffenen Bürger angebotenen Objekten drohe jedoch weder Abriss noch Verkauf, konnte verbindlich versichert werden.

## Sportgeschehen

Die Stadt Pirna hegt berechtigte Hoffnungen, bei einer Umfrage des Landessportbunds Sachsen gut abzuschneiden. „Mit der Bewerbung um den Titel ‘Sportfreundlichste Kommune 2008’ wollen wir zeigen, dass unsere 775 Jahre alte Stadt sportlich fit, dynamisch und jung geblieben ist“, sagte Oberbürgermeister Markus Ulbig. Die günstigen Kriterien für die Wettbewerbsbeteiligung Pirnas liegen darin, dass die städtischen Sportanlagen (mit Ausnahme der Hallen) an die Vereine übergeben wurden. Mit dieser Maßnahme nimmt Pirna eine Vorreiterrolle ein. Das Engagement der Sportler erstreckt sich nicht nur auf Erfolge, sondern auch auf den Erhalt „ihrer“ Sportanlagen und es bezieht ein hohes Betreuungsangebot im Kinder- und Breitensport ein. Dem Nachwuchsleistungssport stehen acht Talentestützpunkte zur Verfügung. Eine gute Zusammenarbeit verhalf zur Sanierung fast aller Sportstätten. In den vergangenen Jahren entstanden mit Hilfe von Förderprogrammen mehrere neue Sportzentren, wie die Dreifelderhalle auf dem Sonnenstein, das Geibelbad, die Turnhalle in Graupa, Skater- und multifunktionale Freizeitanlagen. Die Vereine bauten sich eigene Strukturen auf, gründeten neue Abteilungen in Trendsportarten und richteten Gesundheitssportliche Gemeinschaften ein. Eine Umfrage anlässlich der Erar-

beitung eines Sportstätten-Entwicklungskonzepts ergab, dass sich (bei so viel Sportangebot als Folge) über 50 Prozent der Pirnaer sportlich betätigen. 19 Prozent der Einwohner sind in Sportvereinen organisiert.

**04.04.** Unter 29 Kandidaten des Landkreises Sächsische Schweiz wählte das sportbegeisterte Publikum zum 14. Mal die Preisträger in den Kategorien „Sportler, Sportlerin und Mannschaft des Jahres“ aus. Diese Umfrage, die sich auf das Jahr 2007 bezog, fand in ihrem bishe-

Club Rugiswalde, die Oscar-Trophäe entgegen. Die 29-Jährige errang auf Weltmeisterschaften dreimal den dritten Platz und belegte Rang drei in der Weltcup-Gesamtwertung. Astrid Sturm tritt, einer alten Sportweisheit Folge leistend, im Zenit ihres Könnens von der Wettkampflaufbahn zurück. Unter den Sports-Männern bestieg der beliebte Läufer Dietmar Müller vom LSV Pirna die Siegerterrasse. Die Leistungskurve des 51-Jährigen zeigt immer noch steil nach oben. Dietmar Müllers aller-



Sportlerumfrage 2007  
Foto: F. Füssel

rigen Ablauf zum letzten Mal statt. Im kommenden Jahr werden nach erfolgter Kreisfusion die Athleten der Landkreise Sächsische Schweiz und Weißeritzkreis zusammen auf der Bühne stehen. 8.575 gültige Stimmen und das Votum einer 13-köpfigen Jury fielen in die Wagschale. Ausschlaggebend waren die sportlichen Erfolge und die Beliebtheit der 29 Nominierten. Der feierlichen Oscar-Übergabe in der Herderhalle wohnten Ehrengäste, Sponsoren und Jurymitglieder bei. Zum dritten Mal in Folge nahm die Wintersportlerin Astrid Sturm, Telemark-Spezialistin vom Ski-

erster internationaler Lauferfolg war der siebente Platz der Halbmarathon-Europameisterschaft. Nach der Leserumfrage erhielt jedoch der junge erfolgreiche Schwimmer Jamie Berger die höchste (266) Stimmenanzahl. Den Ausschlag für Dietmar Müllers Erstplatzierung gab die Entscheidung der Jury. Bei den Handballern des ESV Lokomotive Pirna brach Jubel aus, als sie von ihrem ersten Platz in der Wertung erfuhren. Sie hatten 2007 als Regionalliga-Aufsteiger eine triumphale Saison zu verbuchen.

Die Sportlerumfrage ist eine Gemein-





Sportlerumfrage, 1. Platz  
Mannschaftswertung,  
Handballer d. ESV Lok Pirna  
Foto: F. Füssel

Sportlerumfrage, Preis-  
träger Dietmar Müller  
Foto: F. Füssel

schaftsaktion des Kreissportbundes Sächsische Schweiz (KSB) und der Sächsischen Zeitung. Der KSB zog für das Jahr 2007 wieder eine erfolgreiche Bilanz. 400 Bürger des Landkreises fanden den Weg in einen der insgesamt 154 Sportvereine dieser Organisation. Sechs neue Vereine wurden in den KSB aufgenommen.

**05.04.** Der alljährlich rund um den Kohlberg stattfindende Crosslauf sah im Jahr 2008 Laufrunden für Männer, Frauen und Schüleraltersklassen über eine Strecke von 5,7 Kilometern vor. Auf dem Kohlbergplateau wurde ein Rundkurs abgesteckt, der mehrfach zu absolvieren war. Insgesamt 300 Sportler und Sportlerinnen nahmen an den Läufen teil. Für jede Altersklasse wurden Urkunden ausgestellt.

**06.04.** Der langjährige Vorsitzende des SV Grün-Weiß Pirna, Ullrich Schulz, erhielt zu seinem 60. Geburtstag die Ehrenplakette des Kreissportbundes Sächsische Schweiz. Mit dieser höchsten Auszeichnung,



Frühjahrs-Crosslauf  
am Kohlberg

die die regionale Sportvereinigung zu vergeben hat, würdigte der KSB-Präsident Roland Matthes im Kanu-Bootshaus das jahrzehntelange Wirken von Ullrich Schulz.

Zu den weiteren vier nominierten Vereinen, die noch neben den Gewinnern für ihr ehrenamtliches Engagement geehrt wurden, zählte der Turn- und Sportverein Graupa.



KSB-Ehrenplakette für Ullrich Schulz

**08.04.** Die Ostsächsische Sparkasse Dresden vergab den Titel „Verein des Jahres“ in den drei Kategorien Kultur, Sport und Soziales an Dresdner und Landkreis-Vereine. 380 Vereine hatten sich beworben, 36 wurden nominiert, aber nur drei aus der Region und drei aus Dresden konnten gewinnen. Die Teilnehmerzahl war der bisherige Rekord. „Es fällt immer schwerer, die Auswahl zu treffen“, meinten die Sparkassen- und Medienvertreter. Jeder der ausgezeichneten Vereine konnte sich über ein Preisgeld von 2.000 Euro freuen. Im Dresdner Hotel Park-Plaza erfolgte zur festlichen Gala die Übergabe. Zu den glücklichen Preisträgern zählte der Pirnaer Ruderverein 1872. Die 300 Mitglieder des traditionsreichen Vereins mühen sich nicht nur um hohe sportliche Erfolge, sondern kümmern sich seit Jahrzehnten intensiv um die Förderung des Kinder- und Jugendsports.

**13.04.** Als Generalprobe vorden „Regionalmeisterschaften Ost“ zeigten die Cheerleader des VfL Pirna-Copitz, die „Silver Arrows“, das diesjährige Meisterschaftsprogramm vor



Generalprobe bei den Cheerleadergruppen des VfL



einem zahlreich erschienenen, interessierten Publikum. Statt eines Eintrittsgeldes baten die Cheerleader des VfL, unterstützt von den auftretenden Crazys, Flyings und Red Hot Arrows, um Spenden für das Lebenshilfe-Behindertensportfest. Die Regionalmeisterschaften in Berlin werden gleichzeitig als Landesmeisterschaften des sächsischen Verbandes gewertet.



Generalprobe bei den Cheerleadergruppen des VfL

sten Platz des Pirnaer Mittelstrecklers Wolfram Müller, LG Asics. Im Hauptlauf über eine Strecke von zehn Kilometern durch den Rabenauer Grund benötigte er nur 30:34 Minuten, eine Zeit, die bis dahin von keinem der Starter gelaufen wurde. Für Wolfram Müller ist dieser Crosslaufsieg eine Wegmarke zur angestrebten Norm für Olympia in Peking. Der Läufer will alles daran setzen, um nominiert zu werden.

**17.04.** Zur diesjährigen Versammlung aller Mitgliedsvereine des Kreissportbundes Sächsische Schweiz



**13.04.** Der „Lauf in den Frühling“ als größter Volkssportwettbewerb der Region, ausgetragen in Freital, verzeichnete einen souveränen er-

füllte sich die Aula des Berufsschulzentrums für Technik Pirna-Copitz mit 129 Delegierten aus 83 Sportvereinen. Den Berich-

ten des Präsidiums und der Sportjugend folgten Diskussionen zum Jahresabschluss 2007, Einblicke in den Haushaltsplan 2008 und Mitteilungen zum Stand der Fusion des KSB Sächsische Schweiz mit dem KSB aus dem Weißeritzkreis.

die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft im Juni in Dresden.

Insgesamt gingen über 1.000 Cheerleader in 36 Teams an den Start. Auch die „Little Arrows“ als ganz junge Gruppe des VfL Pirna-



Jahresversammlung der Mitgliedsvereine des KSB

Für vieljährige Verdienste um den Sport wurde Günter Hahn vom VfL Pirna-Copitz 07, Mitglied des KSB-Präsidiums, mit der Ehrennadel des KSB ausgezeichnet.



KSB-Ehrennadel für Günter Hahn

**19.04.** Die Regionalmeisterschaft Ost des Cheerleader- und Cheerdance Verbandes Deutschland in Berlin gestaltete sich zum großen Erfolg für die Truppe der „Silver Arrows“ des VfL Pirna-Copitz. Nachdem die Silberpfeile schon zur Generalprobe am 13. April in der heimatischen Turnhalle die Zuschauer mit ihrem Wettkampfprogramm beeindruckten, konnten sie auch die Juroren zur Regionalmeisterschaft von ihrem Können überzeugen. Sie errangen den ersten Platz. Ein Teammitglied hatte sich kurz vor dem Auftritt einen Finger gebrochen, konnte aber dank guter Sanitätsdienste teilnehmen. Da die Titeltkämpfe gleichzeitig als Sächsische Meisterschaft gewertet wurden, kamen die „Silver Arrows“ auch hier auf den ersten Rang. Damit sicherten sie sich



Erster Platz für Pirnaer „Silver Arrows“



Copitz, erreichten in der Kategorie „PeeWee Cheer“ mit ihrem siebenten Platz die Teilnahmebedingungen für die Deutsche Meisterschaft.

**20.04.** Der 1. Radverein Pirna lud zum achten Mountainbike-Rennen rund um den Kohlberg ein. Der auch für Crossläufe genutzte, mehrmals zu absolvierende Rundkurs von drei Kilometern war vom Regen der Vortage aufgeweicht und verlangte einen hohen Kraftaufwand der Biker. Nach sechs Umrundungen traf Björn Nachtigall vom 1. Radverein Pirna als Erster im Ziel ein.



keiten beim Führzügelwettbewerb.

**27.04.** Der elfte Oberelbmarathon von Königstein bis Dresden und

4. Pirnaer Halbmarathon



der vierte Halbmarathon von Pirna-Kunstseidenstraße ausgehend bis in die Landeshauptstadt gestal-

Mountainbike-Rennen am Kohlberg, 1. Platz Björn Nachtigall (li.)



teten sich für Pirna als Lauffest mit der bisher höchsten Teilnehmerzahl. Im weiträumigen Pirnaer Gewerbe-

Mountainbike-Rennen am Kohlberg, 3. Platz Uwe Gollmann

Das Rennen der Seniorenbiker resultierte im Finale der fünften Runde mit dem dritten Platz für den Pirnaer Uwe Gollmann.

**26.04.** Zum breitensportlichen Reitturnier erwartete der Reit- und Fahrverein Pirna-Jessen die Wettkampfteilnehmer im Voltigieren, Dressur- und Springreiten der Klassen E und A. Die jüngsten Mitglieder des Reitvereins zeigten ihre Fertig-



4. Pirnaer Halbmarathon



gebiet An der Elbe warteten nicht weniger als 2.050 Läufer und ein dichtes Spalier von Zuschauern auf den Start zum Halbmarathon. Oberbürgermeister Markus Ulbig gab den Schuss für den Halbmarathon ab. Zuvor brachten Moderatoren und die Graupaer Schalmeykapelle sämtliche Anwesenden in die richtige Marathon- und Festtagsstimmung. Der Oberelbemarathon zählt zu den landschaftlich schönsten Läufen in Deutschland.

Während sich das riesige Läuferfeld entlang der Flussniederung der Elbe schon außer Pirnaer Reichweite befand, begaben sich die Zuschauer zum nächsten Höhepunkt in Richtung Pirnaer Markt, um am Kilometer 17 die ersten Ankömmlinge des 11. Oberelbe-Marathons gebührend zu empfangen. 1.275 Sportler hatten sich von Königstein aus auf die 42,195 Kilometer lange Strecke ins Heinz-Steyer-Stadion Dresden begeben. Genau eine Stunde nach dem Start traf der Vorjahressieger, Jaroslaw Janicki aus Polen, als Erster durch das Cheerleader-Spalier laufend, unter Trommelfeuer und viel Applaus auf Pirnas Markt ein. Als erste Frauen in der Läuferriege trafen wenig später Kristin Marx und Birgit Kretzschmar von Trommelklängen begrüßt ein. Birgit Kretzschmar wurde mit 3:06:36 Stunden Laufzeit in Dresden als Siegerin gefeiert.

Die fünf Trommler der Dresdner Sambaband „Viroumania“ legten sich für die eintreffenden Läufer so kräftig ins Zeug, dass die Aktion für sie zum „stehenden Marathon“ wurde. Weil Musik und Sport zusammengehören, war die Graupaer Schalmeykapelle auch hier vor Ort, um die Läufer mit „Go West“ nach Dresden zu schicken. Inse-

samt acht Sambabands hatten sich auf der Laufstrecke positioniert. Die insgesamt vier angebotenen Marathonlaufdistancen mit rd. 4.500 Startern warteten noch mit anderen hohen Zahlen auf, die sich aus den verkonsumierten Liter-Mengen von Tee, Wasser, sonstigen Getränken und Bananen ergaben.

11. Pirnaer Oberelbe-Marathon



11. Pirnaer Oberelbe-Marathon



## Aus den Schulen

Seit 13 Jahren fördert die Sächsische Zeitung (SZ), Lokalredaktion Pirna, ein Projekt, das Schülern des Landkreises „Sächsische Schweiz“ den Einblick in die Arbeit der Journalisten ermöglicht. Beim diesjährigen Projekt „Schüler und Zeitung“ begannen zehn Klassen aus sechs Schulen am 31. März, sich in die Arbeit der Entstehung einer Zeitung zu vertiefen. Schüler aus Pirna, Heidenau, Bad Gottscheuba und Gersdorf lernten innerhalb von vier Wochen den Aufbau eines Tagesblattes kennen, recherchierten und verfassten selbst Artikel zu verschiedenen Themen. Die besten Ergebnisse werden in der SZ gedruckt.

Pirnas Schülerküche der Goethe-Mittelschule kamen beim Ausscheid im Landesfinale auf den dritten Platz. Ausgetragen wurde der Wettbewerb um den „Erdgaspokal der Schülerküche“ Sachsens in Bischofswerda. Sieger des Landesauscheids wurde ein Team aus Falkenhain, den zweiten Rang erreichte die Mannschaft aus Adorf.

**04.04.** Schon im vergangenen Jahr nahmen Pirnaer Schüler am großen Dresdner Regenwaldlauf teil. Am 4. April 2008 zogen 380 Schüler der Klassen fünf bis elf des Schiller-Gymnasiums die Laufschuhe an, um mit Tausenden anderen Kindern und Jugendlichen in der sächsischen Landeshauptstadt wieder für die Rettung eines Stücks des Urwalds in Guyana zu laufen. Die Schüler waren selbst für die Suche der Sponsoren zuständig. Diese spenden eine bestimmte Geldsumme für jeden gelaufenen Kilometer. Mit den gesammelten Euro soll eine Regenwaldparzelle gepachtet und damit den Profitjägern der

Forstkonzerne entzogen werden. Im vergangenen Monat hatten Schüler des Schiller-Gymnasiums bei einem Wissenstest erlangtes Geld auch schon für dieses Ziel gespendet.

**07.04.** Das Atrium im Neubau des Herder-Gymnasiums eignet sich hervorragend für künstlerische Auftritte, wie kleine Konzerte oder Theaterstücke. Die Musikschule Sächsische Schweiz und Ralf Berkes, Leiter der Herder-Musical-Company und Musiklehrer am Gymnasium, möchten



das Atrium für gemeinsam arrangierte Kleinkunstveranstaltungen nutzen. Den Beginn der Reihe bildete das Frühlingsmusizieren der

Frühlingskonzert im Atrium des Herder-Gymnasiums



Musikschule am 7. April, gefolgt von einem klassischen Konzert und einem Jazzkonzert am 18. April.

Die jungen Künstler erhalten auf diesem Weg die Chance, vor größerem Publikum spielen zu können. Am 18. April präsentierte sich das Jugendsinfonieorchester des Sächsischen Landesgymnasiums für Musik „Carl Maria von Weber“, bekannt als deutschlandweit bestes Jugendorchester, in der Herderhalle in einer Musikauswahl mit Werken von Ludwig van Beethoven, Johannes Brahms, Josef Haydn und Samuel Scheidt. Die Canaletto-Brass-Band der Bildungsstätte spielte am gleichen Tag im Atrium des Herder-Gymnasiums. Die Instrumentenbesetzung in der neuen Musikreihe war bei diesem Konzert mit Trompete, Horn, Posaune, Tuba und Klavier vertreten, das Jazzquartett „Mamafripi“ trug außerdem zur Programmgestaltung bei.

**08.04.08** 100 Schüler des Beruflichen Schulzentrums für Wirtschaft fanden sich zum Jugendpolitischen Forum im Pirnaer Rathaus ein, um mit Kommunalpolitikern über Sorgen und Probleme der Jugend zu diskutieren. Die Fragen beantworteten Ralf Wätzig (SPD), Chef des Jugendrings Sächsische Schweiz, Oberbürgermeister Markus Ulbig, je ein Vertreter der Linkspartei, der Freien Wähler, der FDP, der Grünen und Kreisjugendamtsleiter Dietmar Schneider. Eine der brennendsten Fragen, „wie wollen Sie den Trend der Abwanderung junger Leute stoppen“, konnte nicht mit einem Patentrezept beantwortet werden, erhielt jedoch mit dem Bestreben nach Schaffung von Arbeitsplätzen und besseren Lebensbedingungen für die Jugend die richtige Antwort.

**06.04.08** Firmen und Handwerker der Region stellten auf dem Gelände der Einkaufs- und Liefergenossenschaft des Metallhandwerks

Pirna (ELG) ihre Produktpalette für den Eigenheimbau aus, um neue Kunden für ihre Leistungen zu gewinnen. Das Geld der Hauslebauer soll in der Region bleiben. Die Aussteller zeigten Dämmstoffe, Dachdeckungen, Bäder, Heizungs-



Messe „Haus zum Anfassen“

anlagen, auch umhauste Pools, Sanitäranlagen, modernste Dampfduschen. An dieser ersten Messe „Haus zum Anfassen“ beteiligten sich etwa 25 Handwerker. Zugehörige Musterhäuser wurden in Graupa und Bonnewitz aufgebaut. Die Einnahmen aus einem Imbiss für Gäste stellten die Veranstalter dem Evangelischen Kinderhaus für den Ankauf von Arbeits- und Bastelmaterialien zur Verfügung.



Messe „Haus zum Anfassen“



**10.04.08** Die Spur der kleinen farbigen Kreuze, die auf Straßensteinen und Wegen von der Gedenkstätte Sonnenstein durch die Pirnaer Altstadt bis zur Elbe führt, ist ein kleines Mahnmal, das alljährlich der Erneuerung bedarf. Jene kleinen bunten aufgespritzten Kreuzchen erinnern an 14.751 geistig Behinderte und psychisch Kranke, die im Zeitraum von Juni 1940 bis August 1941 von den Nationalsozialisten in der Gaskammer der Sonnensteiner Euthanasie- Anstalt ermordet wurden.



Erneuerung der Gedenkspur

Die Pirnaer Aktion Zivilcourage und die Gedenkstätte Sonnenstein organisierten die Erneuerung der Gedenk-Kreuze-Spur.

In der Führung der Arbeitsagentur Pirna vollzog sich ein Wechsel. Die nach Klaus Peter Hansen kommissarisch eingesetzte Leiterin, Dr. Renate Kuhn, ging in den operativen Bereich zurück und die 49-jährige Juristin Marlies Hoffmann-Ulrich übernahm die Amtsgeschäfte der



Pirnaer Behörde. Die neue Direktorin ist seit 1992 in der Bundesagentur für Arbeit tätig, stammt aus Niedersachsen und arbeitete seit 1998 beim damaligen Landesarbeitsamt Sachsen-Anhalt – Thüringen.

Von den 1.825 Lehrstellenbewerbern, die der Arbeitsagentur Ende März vorlagen, sind 50 Prozent Altbewerber. Diese gingen jedoch im vergangenen Jahr nicht völlig leer aus, sondern absolvierten z. B. ein Berufsvorbereitungsjahr, ein Freiwilliges Ökologisches Jahr oder ein Auslandspraktikum. Nun stehen sie erneut auf der Bewerberliste für eine Berufsausbildung. Anfang April lagen der Arbeitsagentur 875 betriebliche Meldungen von Ausbildungsplätzen vor.

**12.04.08** Den Frühlingstagen in der ersten Aprilhälfte fehlte zwar die jahreszeitlich übliche Wärme, aber der Frühjahrsputz in den Städten und Gemeinden sorgte für Sauberkeit zur kommenden schönen Frühlingszeit. In Pirna versammelten sich die Putzwilligen am 12. April in der Gartenstraße. Müllsäcke stellte wie immer der Zweckverband für Abfallwirtschaft zur Verfügung. Der Frühjahrsputz war eine gemeinsame Aktion des Landratsamtes und des Zweckverbandes.

Die mit Quellwasser gespeisten fünf Pirnaer Brunnen sprudeln wieder. Heinz Richter zog sich zur neuen Saison die Montur des Malers Canaletto an und nahm vom Museum ausgehend seine Altstadttrunden mit Besuchern auf. Die Personenschiffahrt Frenzel legt wieder täglich zur Elbefahrt nach Tschechien ab. In Pirnas Innenstadt stehen die Rabatten wieder im bekannten wunderbaren Frühlingsblütenflor.

**12.04.08** Der Tanzsportclub (TSC) „Silberpfeil“ lud alle, die gern

„Pirna tanzt“



tanzen oder sich an den Darbietungen eines Turniers erfreuen



wollen, zum fünften Event „Pirna tanzt“ in die Herderhalle ein.



„Pirna tanzt“



Am elften April erwartete die Tanz- und Galaband „Jazzacuda“ Gäste zum Tanz für Jedermann. Am 12. April präsentierte der TSC „Silberpfeil“ ein Tanzturnier der A-Klasse in Standard- und Lateintänzen. Die Eröffnung erfolgte durch den Schirmherrn, Oberbürgermeister Markus Ulbig. Weil dem TSC gegenwärtig kein A-Klasse-Paar zur Verfügung steht, wurde der Wettstreit um den Pokal der Stadt Pirna im Standard und im Latein von befreundeten Sportklubs anderer Städte und Regionen ausgetragen. Die 13 Turnierpaare kamen aus Dresden, Leipzig, Borna, Altenburg und Münster. Es ist immer wieder eine Augenweide, die Paare im Standard mit vollendeter Grazie und Anmut über das Parkett schweben zu sehen. Gregor Pagel und Isabel Bauer vom STK Impuls Leipzig überzeugten mit einem glamourösen Auftritt. Die Preisrichter vergaben fünfmal die Bestnote. Im Latein zeigten Markus Ziebegk und Jenny

„Pirna tanzt“



„Pirna tanzt“

Müller vom TSC Excelsior Dresden elegante „Akrobatik“ mit starker

Ausdruckskraft. Der „Pokal der Stadt Pirna“ belohnte beide Glanz-

leistungen. Reichlich gespendete Sponsorenpräsente erfreuten jedes Paar der Hauptgruppen A im Finale.

Kinder- und Jugend-  
tanzgruppen des TSC

Aus dem TSC „Silberpfeil“ gingen im Verlauf seines langjährigen Bestehens schon viele Meisterpaare hervor. Breitensportliche Erstplatzierungen bei Weltmeisterschaften und etliche Landesmeisterschaftssiege in verschiedenen Altersklassen zählen zu den Aushängeschildern des Vereins. Studienbeginn oder andere Verpflichtungen der talentiertesten Mitglieder machten meistens den Ortswechsel unumgäng-



Kinder- und Jugend-  
tanzgruppen des TSC

lich. TSC-Vorsitzender Frank Hering setzt auf intensive Nachwuchsausbildung. Einen Querschnitt des Könnens zeigten verschiedene Kinder- und Jugendgruppen an beiden Abenden von „Pirna tanzt“.

Kein anderer Sportverein kann ein altersmäßig so breit gefächertes Potenzial der Mitglieder aufweisen, wie Pirnas „Silberpfeile“. „Wer Spaß an Bewegung hat und in seiner Freizeit gern mit netten Leuten

zusammen sein möchte, der ist bei uns genau richtig“, wirbt der Verein um neue Mitglieder. Die Jüngsten sind fünfjährig. Sie finden beim Breitensport für Kinder und Jugendliche Aufnahme. Fünf weitere Abteilungen bieten tanzsportliche Betätigung im Erlernen von Turniertanz, beim Breitensport für Erwachsene, im Jazz Modern Dance, Discofox & Salsa und im Line Dance. Ein kostenfreies vierwöchiges Training ermöglicht jedem, aktiv in den Einzelgruppen mitzumachen und



die richtige Entscheidung zu treffen. Das nächste „Schnuppertraining“ für den Aufbau einer neuen Gruppe spricht Tanzbegeisterte ab Schulklasse fünf für den Jazz Modern Dance an.

Neue Läden öffnen ihre Türen, andere schließen oder stehen seit einiger Zeit leer und wieder andere, wie z. B. Schuh-Eppstädt Am Markt/Ecke Schössergasse, feiern Geschäftsjubiläen. Bei Eppstädt war es Anfang April das 75-jährige Bestehen. Als Walter und Charlotte Eppstädt 1933 in den Geschäftsräumen an der Schössergasse Damen-, Herren- und Kinderschuhe verkauften, holten sie die Ware bei der Einkaufsgenossenschaft in Dresden-Neustadt. Aufwändigere Modelle wurden aus Leipzig oder Chemnitz besorgt. Während des Zweiten Weltkriegs wurde das Geschäft eine Zeit lang zwangsweise geschlossen, der Chef geriet als Soldat in Gefangenschaft. 1947 kam für den Heimkehrer die Auflage vom Rat des Kreises, einen Schuhgroßhandel zu gründen und Lederschuhe über Bezugscheine zu verkaufen. Darüber hinaus waren bis etwa 1951 auch Schuhe aus Holz, Igelit, Stoff und sogar Stroh als bezugscheinfreie Ware erhältlich. In der Folgezeit konzentrierte sich Walter Eppstädt wieder auf den Einzelhandel. Seit 1952 existiert das Geschäft in den jetzigen Räumen Am Markt. Sohn Günter arbeitete seit 1952 mit und wurde 1969 der Inhaber. Damit die Übergabe erfolgen konnte, musste Walter Eppstädt seinen Gewerbeschein abgeben und Sohn Günter Kommissionshändler werden. Nach der politischen Wende begann für die Familie der Neustart als private Einzelhändler in der Marktwirtschaft. In den Geschäftsräumen des denkmalgeschützten Hauses wurden Umbau- und Erweiterungsarbeiten vorgenommen.



Als 2002 die Flut über Pirna hereinbrach, war Sabine Emmrich, Tochter von Günter und Christa Eppstädt, schon fünf Jahre Chefin im elterlichen Unternehmen. Drei Tage lang stand das Wasser in den Verkaufsräumen. 70 Prozent des Warenbestandes konnten gerettet werden. Viele Helfer beteiligten sich am Aufräumen, so dass am 5. September schon ein Notverkauf möglich war.

TSC-Vereinsvorsitzender Frank Hering und Sportwartin Sabine Hering



2003 erfolgte eine Komplettsanierung am Haus und dem Ladengeschäft. Die heutige Geschäftslage ernährt den Besitzer, aber es ist nicht einfach, sich neben den großen Schuhmärkten, die preiswerter verkaufen können, zu behaupten.

Drei Generationen im Schuhgeschäft Eppstädt

Nachdem die Stadtwerke Pirna (SWP)

schon wieder die Auswüchse von Vandalismus am Ufer des Natursees in Copitz feststellen mussten, zogen sie das Resümee, keine Reparaturen mehr vorzunehmen. Zu den letzten und wiederholt aufgetretenen Ausschreitungen zählt das Zerstören der Bänke. Die Latten wurden von den Tätern als Brennholz verwendet.

**15.04.08** An der Unterschriftenaktion für den Erhalt des Kinderkrankenhauses im Pirnaer Klinikum beteiligten sich 14.595 Bürger. 1.000 Unterschriftenlisten lagen in Stadt- und Gemeindeverwaltungen, Arztpraxen, Apotheken, Einkaufszentren und in Kindertagesstätten aus. Weil die Pirnaer Kinderklinik nur bis zum 31. Dezember sicheren Bestand hat, ist Eile geboten. „Die Pirnaer machen damit deutlich, dass die Pädiatrie dauerhaften Bestand haben muss“, sagte Oberbürgermeister Markus Ulbig, der zur Kreistagssitzung für einige gefüllte Listen sorgte.

**19./20.04.08** Etwa 50 Händler, Schausteller, Handwerker und Imbiss-Betreiber stellten zum Pirnaer Frühlingsmarkt rings um das Rathaus ihre Verkaufsstände auf und hielten eine recht bunte Warenpalette bereit, die allein schon durch die Anbieter von Balkonblumen und Beetbepflanzungen eine farbig Vielfalt erhielt. Trotz der jahreszeitlich zu kühlen Witterung zeigten sich erfreulich viele kaufende und zuschauende Besucher. Regionale kulinarische Spezialitäten wurden durch jahrmarkttypische Angebote ergänzt. Eine winzige Eisenbahn, Kinderprogramme mit Puppenspiel und Clown-Auftritt unterhielten kleine Marktbesucher. Zur Musik von „Duty 3“ und der Heidenauer Big-Band „Town-Pipe“ ließen sich die Erwachsenen nieder.

Das Amtsgericht Pirna verhandelte im April u. a. wegen jahrelangen schweren sexuellen Missbrauchs eines 40-Jährigen an seiner Ehefrau.

Eine 26-jährige Mutter, die 2005 ihren fünfjährigen Sohn misshandelte, muss eine Restgeldstrafe begleichen, sonst wird neu verhandelt. Die Frau und auch ihr Mann waren damals in einem ersten Prozess angeklagt worden.

**22.04.08** Seit 2006 sind Gewerbetreibende und Hauseigentümer der Breiten Straße bemüht, das Wohn- und Einkaufsumfeld der Straße innerhalb der BID- Initiative durch eigene Ideen zu verbessern. Zwei Jahre lang wurde dieses En-



Pirnaer Frühlingsmarkt  
April 08





gagement durch Fördermittel des Freistaats Sachsen unterstützt. Um die laufende Verschönerungs-Initiative mit staatlicher Unterstützung weiterführen zu können, war die Gründung eines Vereins notwendig. Die „Business Improvement District“-Initiative, bei der die Straßenanlieger selbst für die Verbesserung des Umfeldes tätig sind, ist ein Pilotprojekt in Sachsen. Nach langem Anlauf kam die Gründung des BID-Vereins am 22. April zustande. 12 Gründungsmitglieder wählten Steffen Oehme von der Universa Versicherung als Vereinsvorsitzenden und Marlinde Mai vom Pirner Möbelhandel als Stellvertreterin. Der Verein will sich für wirtschaftliches Wachstum, Anziehungskraft und Verbesserung der Lebensqualität auf der Straße einsetzen.

Gründung des BID-Vereins, Breite Straße



**25.04.08** Vor 369 Jahren fielen die Schweden während des Dreißigjährigen Krieges in plündernder und mordender Absicht in Pirna ein. Am 25. April 2008 erinnerten die Laiendarsteller des historischen



369. Wiederkehr des Schwedeneinfalls in Pirna



Spiels „Der Retter“ erneut an das Geschehen von damals. Bewaffnet, trommelnd und hoch zu Ross zogen sie durch Pirnas Straßen und Gassen zum Markt, wo sie das Rathaus stürmten. Dort wehte vom Balkon alsbald die Schwedenfahne. Unter rauen Landsknechtsgesängen landeten alte Akten im hohen Bogen auf dem Pflaster. Mit viel Getöse holten die Blauröcke einige alte Ratsherren heraus und schnell war die mitgeführte „Zankgeige“ angepasst.

Die Fechtkünste der „Retter“ zeigten noch größere Perfektion und wurden mit Beifall belohnt, auch der Marketenderinnenwagen durfte nicht fehlen. Viele Schaulustige hatten sich zum alljährlich wiederkehrenden Spektakel eingefunden und bevölkerten beim 2008 ganz friedlichen, gemütlichen Beisammensein den Rathausplatz.



„Schweden“ in Pirna



**26.04.08** Zum ersten Pirnaer Pflanzentauschmarkt unter dem Motto „Tausche Fetthenne gegen Frauenmantel“ trafen sich gärtnernde Einwohner und Blumenliebhaber auf dem Parkplatz der Grundschule Sonnenstein. Das Soziokulturelle Zentrum mit Uta Köpple und die im Zentrum ansässigen Vereine organisierten den Markt, der weniger zum Pflanzentauschen, aber viel von Käufern genutzt wurde, die die begehrten Gewächse gegen eine kleine Geldspende wechselten. Heinz Oehme von der Verkehrswacht übernahm die Moderation am Mikrofon, der Hausmeister und eine Bibliotheksmitarbeiterin halfen beim Aussuchen der Pflanzen und die Senioren des Sonnensteins nutzten die Gelegenheit der aufgestellten Tische und Stühle zum Zuschauen.

ganz Sachsen (vorwiegend aus Pirna) probten am Kieselsee Birkwitz-Pratzschwitz den Ernstfall. Diese Übungsszenarien sind äußerst wich-



tig, um im wirklichen Unglücksfall keine wertvolle Zeit zu verlieren. Hier wurde vor allem das Zusam-

Erster Pflanzenmarkt auf dem Sonnenstein

**26.04.08** 50 Einsatztaucher aus



menspiel der Einsatzkräfte getestet. Beteiligt waren Mitglieder der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) des Technischen Hilfswerks (THW) der Wasserwacht des Deutschen Roten Kreuzes und der Feuerwehr. Bei den simulierten Unfällen auf dem Wasser wurde eine Person gerettet und es mussten verschiedene Güter geborgen werden. Zu Letzteren zählte ein Pkw Trabant und ein mit 4schwerem Stein beschwertes Fass. Für den Trabi, der tags zuvor versenkt wurde, mussten zur Bergung Hebesäcke, ein Seilzug und ein Kran zum Einsatz kommen. Veranstalter des Einsatztauchertreffens, das jährlich stattfindet, ist der Landesverband Sachsen der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft und das Technische Hilfswerk. Das erstmals am Kiesesee in Pratzschwitz stattfindende Treffen wurde auch zu Grundausbildungszwecken (Bauen eines Stegs etc.) genutzt.

**30.04.08** Der Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee (SPD) kam zu einem Arbeitsbesuch nach Pirna. Er traf sich mit dem SPD-Kreisrat Ralf Wätzig und Vertretern des SPD-Kreisverbandes Sächsische Schweiz. Der Minister nahm zu den Verkehrs- und Flutschutzprojekten der Region sowie zur Südumfahrung Pirnas Stellung. Die von Schifffahrtsverbänden geforderten Elbestaustufen lehnt der Minister ab. Zur Pirnaer Südumfahrung, die im Investitionsrahmenplan bis 2010 enthalten ist, sei es Angelegenheit der Sächsischen Staatsregierung, das Projekt in der Prioritätenliste einzuordnen.

**30.04.08** In der Nacht vor dem 1. Mai brannten in Pirna und im Landkreis die Walpurgisfeuer und in Graupa und Liebenthal wurden

stättliche Maibäume aufgestellt. Passend zur Walpurgisnacht begaben sich Gästeführer des Tourist-

Einweihung des neuen Ständebaums in Graupa



Service mit Besuchern zur nächtlichen Sonderführung durch Pirnas romantische Gassen. Jeder Teilnehmer trug eine Fackel, lauschte den schaurigen Geschichten und genoss den abschließenden edlen Tropfen im Gewölbe des Pesthauses. Auf dem Sonnenstein lud die Hotelfachschule zum Lampionumzug und zum Hexenfeuer ein. In Graupa zogen die Mitglieder der Borsbergsschützengilde einen Maikranz am neuen 20 Meter hohen



Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee zum Arbeitsbesuch in Pirna

Ständebaum auf. Der 1998 mit allen Zunftzeichen Graupaer Handwerker und den Wappen der ortsansässigen Vereine versehene Ständebaum

musste nach Sturmschäden gegen einen neuen ausgewechselt werden. Zum traditionellen „Strohfeuer“, dem Verbrennen einer mehrere Meter großen Hexe aus Holz, Stroh und Reisig auf der Festwiese, wurde der neue Ständebaum bei Schalmeienmusik eingeweiht.

Am Abend des 30. April enthüllten Dr. Harald Kubitz vom Graupaer Heimatverein und Ortsvorsteher Gernot Heerde eine überdachte Wander-



Einweihung des neuen Ständebaums in Graupa



karte an Graupas Kastanienallee. Die ortsansässigen Vereine und insbesondere der Staatsbetrieb Sachsenforst sorgten für die Realisierung der für Touristen und Einheimische interessanten Investition.

### Aus Polizeiberichten:

**01.04.** Zwei betrunkene junge Männer (23 und 28 Jahre) aus Pirna fuhren am Nachmittag des 1. April abwechselnd auf einem nicht versicherten Moped. Der Jüngere besaß keine Fahrerlaubnis und hatte so



Graupaer Wanderkarte



viel „getankt“, dass sein Blutalkoholspiegel 2,94 Promille anzeigte.

**04.04.** Ein Gesamtschaden von über 17.000 Euro entstand „Joes“ Bowlingbahn an der Krietzschwitzer Straße in der Nacht zum 4. April. Diebe stemmten mit schwerem Gerät an der Rückseite des Gebäudes ein Loch in die Wand, drangen ein, brachen zwei Spielautomaten auf und nahmen einen dritten mit.

Auf der Autobahn A 13 kollidierte am 4. April ein Lkw seitlich mit einem Volkswagen. Der Pkw überschlug sich, die drei männlichen Insassen, darunter ein Pirnaer, starben am Unfallort.

**05.04.** Auf der Pratzschwitzer Straße wich ein 64-jähriger Suzuki-Fahrer einem Tier aus, geriet dabei auf den Gehweg, prallte gegen eine Säule und mehrere Zaunsfelder. Das Auto konnte nur noch als Schrott bezeichnet werden, die Beifahrerin wurde verletzt.

**06.04.** Der nächste Betrunkene auf einem nicht zugelassenen Moped war in der Nacht zum 6. April mit 2,40 Promille Alkohol im Blut unterwegs. Auch er besaß keine Fahrerlaubnis. Es sind aber nicht nur Jugendliche, die sich unter Alkoholeinfluss im Straßenverkehr bewegen. In der gleichen Nacht griffen Polizeibeamte einen 42-jährigen betrunkenen Radler auf der Rottwerndorfer Straße auf.

**08.04.** Da Fahranfängern nicht der geringste Alkoholeinfluss am Steuer nachgesehen wird und eine Messung 0,00 Promille anzeigen muss, erhielt ein kontrollierter 21-Jähriger in der Nacht vom 8. April wegen 0,3 Promille Alkohol im Blut eine Anzeige von Pirnaer Polizeibeamten.

Auch jener 17-Jährige, der zwar eine Fahrprüfung vorweisen konn-

te, aber ohne die geforderte Begleitperson im Auto unterwegs war, bekam ein Strafverfahren. Am Borsbergblick stieß er gegen einen Telefonverteilerkasten und suchte das Weite. Passanten hatten sich jedoch das Autokennzeichen gemerkt.

**10.04.** Als auf der Äußeren Pillnitzer Straße der Toyota einer 25-Jährigen nach dem Überholen ins Schleudern geriet und einen Pkw streifte, wurde dieser an einen Baum gedrückt. Die Feuerwehr musste den eingeklemmten, schwer verletzten 43-jährigen Fahrer befreien. Der Materialschaden betrug 10.000 Euro.

**14.04.** Vom Gelände einer Graupaer Firma stahlen Diebe in der Nacht zum 14. April fünf Rollen Maschendrahtzaun (150 Meter). Gleichzeitig entsorgten sie auf dem Grundstück alte Autoreifen.

Den beiden Metaldieben, die von der Polizei am 17. Januar auf frischer Tat gestellt wurden, konnten die Kriminalisten weitere Diebstähle nachweisen. In sechs Fällen wurden das Straßenbauamt und das Autobahnamt geschädigt. Die beiden 30-Jährigen verkauften die Beute jeweils an Schrotthändler.

Liebethaler Einwohner staunten am 14. April, dass ihnen die Sächsische Zeitung per Post eine „Einladung zur Fußball-WM in Bremen“ mit der Aufforderung zu einer Kartenbestellung im Internet schickte. Die SZ beeilte sich, den A4-Handzettel „sinnfreien“ Inhalts klarzustellen und wird rechtliche Schritte gegen den Urheber einleiten.

**16.04.** Versuchte und auch ausgeführte Diebstähle galten in der Nacht zum 16. April einigen abgestellten Autos. Auf der Rottwerndorfer Straße und auf dem Sonnen-

stein wurden die Türschlösser an einigen Pkw zerstört. Das Starten der Fahrzeuge misslang. Im Gelände eines Autohauses auf dem Sonnenstein wurden Autoräder gestohlen. Beim Aufhebeln der Tür zum Gartenlokal Krietzschwitzer Straße schlug die einsetzende Alarmanlage die Täter in die Flucht.

**25.04.** Einer Kellnerin fiel in der Nacht zum 25. April ein Mann auf, der in Gaststättennähe auf der Schmiedestraße offenbar ein Haus anzünden wollte. Der 27-Jährige kippte zwei Zehn-Liter-Benzinkanister an der Hauswand und vor dem Gebäude aus. Die Frau rannte zum nahen Polizeirevier. Die Beamten überwältigten den mutmaßlichen Brandstifter, der später vom Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht wurde. Kai P. hatte gerade erst eine Gefängnisstrafe hinter sich, weil er seine 52-jährige Mutter erschießen wollte. Im betrunkenen Zustand hatte er am 25. April wohl vor, das Haus niederzubrennen. Dort wohnen aber außer der Mutter noch der Bruder (24) und eine weitere Familie. Die Staatsanwaltschaft ermittelt im neuerlichen Fall wegen versuchten Mordes und versuchter schwerer Brandstiftung.

Während ihrer Ausbildung im ehemaligen Armeegelände Rottwerndorfer Straße überraschten Zollfahnder zwei Männer beim Schrottdiebstahl. Die beiden, ein 33- und ein 42-Jähriger, hatten gerade Kabel aus einem Gebäude ausgebaut.

**27.04.** Weil ein 43-jähriger Opel-Fahrer in Pirna-Krietzschwitz eine Kolonne von zehn Fahrzeugen überholen wollte, kam es zu einem Unfall. Das Auto geriet außer Kontrolle, stieß gegen einen Renault, der wiederum ein anderes Auto streifte und im Straßengraben landete.

Zwei Personen wurden verletzt, es entstand hoher Sachschaden.

**30.04.** Anwohner stellten in der ersten Etage eines Hauses an der Schillerstraße Gasgeruch fest. Der 67-jährige Mieter, aus dessen Wohnung der Gasgeruch herrührte, lebte bei Eintreffen des Arztes nicht mehr.

Barbara Stohn  
Ortschronistin



## 775 Jahre Stadtgeschichte – eine Zeitreise im Haus der Stadtbibliothek Pirna

Bummelt man heute durch das farbenfrohe 775 Jahre alte Pirna, findet der Besucher eine Vielzahl gut erhaltener, liebevoll sanierter Bürgerhäuser. Eines der wertvollsten Baudenkmale ist das **Gebäude der heutigen Stadtbibliothek** in der Dohnaischen Straße.

Hier lebte im 17. Jahrhundert die Bürgersfamilie Moßnigk. Johann Sixtus Moßnigk erwarb das Anwesen vor 350 Jahren für 1800 Gulden. Er selbst war der Sohn eines böhmischen Exulanten, von denen etwa 2000 in Pirna Zuflucht gefunden hatten. Vielen von ihnen, überliefert ist die Zahl von 400 Exulanten, war das Haus in der Dohnaischen Straße eine vorübergehende Bleibe geworden. Moßnigks Vater war bekannt als Pirnas Stadtschreiber. Und so schließt sich der Kreis der Geschichte, wenn sich heute Geschriebenes und Gedrucktes, für jedermann zugänglich, in diesem Haus befinden.

Noch heute, im 21. Jahrhundert, zeigt Frau Moßnigk die Pracht des Hauses voller Stolz ihren Gästen. Mit ihren Bediensteten wandelt sie durch Räume und Gänge und führt den Besucher an historische Orte, um neben Geschichtlichem auch Anekdoten und Legenden kund zu tun. So erzählt sie an der Schnittstelle von Stadtmauer und ehemaligen Kloster über die Geschichte des Hauses, welche bis in die Anfänge Pirnas zurück reicht. Mit der Magd steigen die Besucher hinab in den romanisch-frühgotischen Keller. Dieser ist Teil des Seitenhauses, dem ältesten Bestandteil dieses Areals. Geschoßhöhenveränderungen sind im Seitenhaus besonders auffällig, aber auch das Sitznischenfenster und die Ausgussnische (um 1500) in der alten Schwarzküche. Frau Moßnigk erzählt von einem privaten Brauhaus (um 1600) und einer privaten Hauskapelle, die es an dieser Stelle einst gab. Zur Hofseite befindet sich eine Laubenganganlage, die in der neuen Zeit als Empore zu Veranstaltungen dienen soll. Der Blick in den südländisch anmutenden Hof lässt vergangene Zeiten lebendig werden, als Pferdefuhrwerke hier eine Stellfläche fanden. Beim Gang in die Salons des 1. Obergeschosses wird Bürgerin Moßnigk etwas einsilbig, gelangten diese Räume doch erst nach ihrem Besitz zu großem Reichtum. Die Sebottendorfs ließen moderne barocke Malereien an Decken und Wänden anbringen, welche heutzutage von Touristen aus aller Welt höchste Bewunderung erfahren. Beim Gang in das Dachgeschoss bietet sich ihnen ein imposanter Anblick. Das Kehlbalkendach aus der Renaissancezeit ist Frau Moßnigks ganzer Stolz. Doch ein besonders Prunkstück hebt sie sich stets für den Schluss ihrer Präsentation auf: den Gotischen Saal. Ob dieser nun zum Dominikanerkloster gehörte oder nicht, darüber streiten sich Gott und die Welt. Auf jeden Fall urteilen alle Besucher mit Frau Moßnigk, dass es sich hier um ein besonderes Prunkstück sowohl als Bauwerk als auch als Sanierungsobjekt handelt. Ohnehin lobt sie die Entscheidung, das Haus ab 1999 als Stadtbibliothek für alle öffentlich zu zeigen. Dem Voraus waren einige Jahre emsigen Bauens und Restaurierens gegangen, zumal das Bürgerhaus in den Zeiten der DDR-Regierung wenig Aufmerksamkeit gefunden hatte. Im Gegenteil: pünktlich zur 750-Jahr-Feier stürzte das von Alter und Feuchtigkeit marode Hinterhaus ein. Doch 25 Jahre später zeigt es sich wieder aufgebaut und gut gerüstet für das nächste Geburtstagsjubiläum seiner Stadt.

Wenn auch Sie mit der Bürgerin Moßnigk und ihrer Magd auf Zeitreise gehen möchten, sind Sie herzlich am **Stadtfestsonnabend** in das Anwesen Dohnaische Straße 76 eingeladen.

Frau Moßnigk erwartet Sie um **13, 15 und 17 Uhr** zu ihren **Hausführungen**. Erleben Sie das historische Bürgerhaus mit seiner 134jährigen Bibliothek gemeinsam mit Bürgerin Moßnigk und ihrer Magd!

Für alle Bibliotheksbesucher ist an diesem Tag von 10 – 18 Uhr geöffnet. Der Abend bringt dann Unterhaltung, Entspannung und kulinarische Genüsse im Innenhof.

Gaby Langmann  
Magd  
heute Leiterin der Stadtbibliothek

Gabriele Brühl  
Frau Moßnigk  
heute Mitarbeiterin der Stadtbibliothek



SPD-Arbeitsgemeinschaft  
Euroregion Elbe-Labe  
Koordinator Klaus Fiedler

Pirna, 27.04.2008

## Pressemitteilung

### **SPD-Landesparteirat Sachsen einstimmig für Antrag Verkehrsinvestitionen**

### **Die geplante Staustufe bei Decin unter den 50 schlechtesten Projekten Europas**

Dresden/Pirna/Decin Am 25. April 2008 tagte in Dresden der SPD-Landesparteirat Sachsen, das höchste Gremium zwischen den Landesparteitagen. Auf Antrag des SPD-Kreisverbandes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge hat der Parteirat dem bedeutsamen Antrag A20 „Verkehrsinvestitionen“ einstimmig die Zustimmung gegeben und dem SPD-Landesvorstand empfohlen, diesen Antrag zu realisieren.

Der Antrag „Verkehrsinvestitionen“ ist in drei Punkte gegliedert:

1. Investitionen in Wasserstraßen und Binnenhäfen sind daraufhin zu überprüfen, ob sie der Klimaentwicklung und dem Wasseraufkommen entsprechen.
2. Verkehrsinvestitionen sind schwerpunktmäßig auf den klimaschonenden Schienenbereich zu lenken.
3. Sachsen ist als Eisenbahnland weiter zu entwickeln.

Der Antrag aus dem SPD-Kreisverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge ist in Entsprechung zu dem Beitrag, in der tschechischen Zeitung „Labske Zpravoda“ (Elbe Mitteilung) Ausgabe April zu sehen. Im Artikel „Jez na labi dostal nelichotivou nalepku“ („Wasserwehr auf der Elbe bekam sehr schlechte Noten“) war zu lesen, dass die geplante Staustufe bei Decin in die 50 schlechtesten Projekte Europas eingestuft wurde. Die geplante Staustufe bei Prostřední Zleb (Mittelgrund) kam in das Verzeichnis der Organisation CCE (Backwatch Network) in Brüssel. In diesem Verzeichnis sind 50 Objekte, die die Natur in Europa am meisten beschädigen, aufgelistet.

Die Mitglieder des SPD-Kreisverbandes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge haben sich mehrfach gegen einen Ausbau der Elbe auf deutscher Seite und gegen den geplanten Bau der Staustufe bei Decin in Parteitagsbeschlüssen ausgesprochen.

Klaus Fiedler

SPD Bürgerbüro des Kreisverbandes  
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge  
Lange Straße 43  
01796 Pirna

Telefon: 03501/509063  
Telefax: 03501/509065  
eMail: klausfiedler2@gmx.de

Volksbank Pirna  
BLZ: 850 600 00  
Kto :1000 847 364



### **Newsletter Nr. 20 – April 2008**

**Liebe Interessent/-innen, sehr geehrte Damen und Herren,**

viele von euch bekommen durch unsere Jugendbefragung heute zum ersten Mal unseren monatlichen Newsletter, andere warten sicher schon sehnsüchtig darauf. Ganze zwei Monate konnten wir euch nicht auf dem Laufenden halten, weil es durch Krankheit und Unfall zu erheblichem Personalmangel im HANNO kam. Aber das hat nun ein Ende und im Folgenden bekommt ihr wieder viele Berichte und neue Termine zu lesen. Vielleicht ist für euch ja was dabei. Wie immer würden wir uns über weitere Anregungen zum Inhalt des Newsletter sehr freuen - ebenfalls über weitere Interessent/-innen. Über unsere [homepage](#) oder per Mail können noch weitere Empfänger erfasst werden.

Viel Vergnügen beim Lesen! Euer HANNOTeam!

#### **Inhalt:**

- 1 Demnächst im HANNO
- 2 Immer im Hanno
- 3 Neues Zeiteinsparungs - Projekt
- 4 Berichte von Januar bis März

#### **1 Demnächst im HANNO**

##### **Singstar-Wettbewerb**

am 05.04.2008 ab 17 Uhr

Mit Karaoke kaputt lachen! Anmeldung bis 04.04.08



##### **Penneball mit allen Schulen**

am 11.04.2008, ab 21 Uhr

##### **Stadtrallye durch Pirna**

am 19.04.2008 (14 Uhr Start im HANNO)

Kämpft euch durch lustige + spannende Stationen eurer Stadt. Es winken Preise und leckeres Angerillen danach! Anmeldung bis 15.04.08



##### **Kinofahrt nach Dresden**

am 21.04.2008 (Start im HANNO 16:30 Uhr)

Wir wollen "Die Welle" oder euren Wunschfilm gucken! Kosten: 5 €

##### **newcomer band festival**

am Samstag, den 26. April 2008 startet das 7. newcomer bandfestival (nbf) im HANNO!



31.03.2008



raus aus der garage oder dem feuchten keller und rauf auf die bretter  
die die welt bedeuten!

diese bands haben es geschafft und sind im finale:

day dreamer - emo-rock aus pirna

no tale - rock aus berggießhübel

nicht geeignet - german trash rock aus pirna

monophil - progressive pop aus pirna

intoxicum - death metal aus neustadt i.s.

after the silence - melodischer metal aus pirna

---

## **2      Immer im Hanno                      Mo bis Sa von 14:00-21:00 Uhr JugendTreff**

### **Montag**

Treff Zeitenspringer (14-tägig) ab 17 Uhr im Konferenzraum

### **Dienstag**

„Mach was!“ Wir helfen dir bei Job- oder Praktik suche bzw. Ausbildungs- und Berufswahl.

**AG Volleyball** – ab 16:15 Uhr in der Fortschritt-Turnhalle

### **Mittwoch**

Neu am Mittwoch!!! Treff für Mädels und junge Frauen 14 – 18 Uhr

(Jungs können derweil den Treff 2 im 1. Obergeschoss nutzen)

**AG Yoga** für jeden ab 16:15 Uhr in HANNO's Gewölbe

### **Donnerstag**

**CLUB-Aktiv** (14-tägig) „Bringt euch ins Clubleben ein! Bestimmt mit oder lasst euren Frust raus!“

ab 17 Uhr in HANNO's Konferenzraum

10.04.08 und 24.04.08

### **Freitag**

**AG Modelleisenbahn** (nach Absprache + Samstag ab 15 Uhr)

---

## **3      Neues Zeitensprünge - Projekt**

„My Way - Jugendträume nach dem Krieg und heute“

Neues „**Zeitensprünge - Projekt**“ im HANNO

Nach ihrem erfolgreichen Projekt zum Thema VEB Strömungsmaschinen haben sich HANNO's Jugendliche wieder um eine Geschichtsaktion bemüht.

Mit der erneuten Förderung durch die Stiftung Demokratische Jugend wird den Jugendlichen ein weiteres spannendes Jahr ermöglicht. Diesmal soll es um die Träume der „Großelterngeneration“ gehen. Unter dem Titel „My Way - Jugendträume nach dem Krieg und heute“ starten die „Zeitenspringer“ Ende März mit den Recherchen. Junge Geschichtshungrige, die Interesse haben teilzunehmen, können sich gern noch schnell anmelden. Das nächste Treffen findet am 31.03.08 um 17 Uhr im HANNO statt und dann 14-tägig bis Oktober 2008.

Die Projektgruppe sucht außerdem bereits jetzt schon Zeitzeugen (Jahrgang 1933 – 1938), die gern über ihre Erlebnisse sprechen wollen. Weiterhin werden Fotografien aus den Jahren 1946 bis ca. 1950 gesucht, auf welchen Pirnaer Jugendliche oder jugendrelevante Dinge zu sehen sind (Freizeit, Schule, Familie etc.). Es soll die Jugend der Nachkriegszeit zu Wort kommen und über ihre Erlebnisse und Träume sprechen. Die Ergebnisse werden der heutigen Jugend gegenübergestellt und in einer Fotostory sowie Theateraufführung aufgearbeitet.

Wir freuen uns auf dieses Geschichtsjahr und alle Interessenten! Mögliche Zeitzeugen oder Besitzer von Fotos aus dieser Zeit können sich unter folgendem Kontakt melden:

Ansprechpartner/-in: Antje Petrasch

Jugendhaus HANNO

Hohe Str. 1

Tel.: 03501-781570